

Fürs Leben lernen



Der Unterricht in der Werkstattklasse bezieht die Praxis immer mit ein.

Die Werkstattklasse der Rischborn-Schule ist auf dem Gelände des Hofes Leben untergebracht. Ihr Träger, die Diakonische Jugend- und Familienhilfe Kästorf, arbeitet seit vier Jahren mit Hof Leben, einer Jugendhilfeeinrichtung aus Celle, zusammen. In der Werkstattklasse in Ummern lernen derzeit sechs Jungen und ein Mädchen – und das meist mit Begeisterung.

Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ –

Diese Formel des Schweizer Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi ist in der Werkstattklasse der Rischborn-Schule in Ummern Programm. Sie prangt nicht als Spruch über der Eingangstür, sondern wird in der Schule gelebt. Natürlich sitzen die Schüler auch an Tischen, pauken Pythagoras und befassen sich mit dem Satzbau der deutschen Sprache. Vor allem aber lernen sie draußen in ihrem Garten, in ihrem Hühnerstall und in ihrer Werkstatt – und zwar fürs Leben.

„Wir erreichen mit unserer praxisbezogenen Arbeit, dass sich die Schüler emotional und sozial entwickeln können“, sagt Klassenleiterin Ellen Simon. Tiere versorgen, Gartenarbeit erledigen, neue Pläne schmieden: So würden die Schüler lernen, Verantwortung zu übernehmen. „Und sie erfahren, wie ein Berufsleben aussieht“, sagt Ellen Simon. Denn in der Werkstattklasse sind zum Beispiel Tischler sowie Garten- und Landschaftsbauer zu Gast. Die in der Region tätigen Handwerker erzählen den Schülern nichts von ihrem Beruf. Sie zeigen und





lassen mitarbeiten. So entstanden in den vergangenen vier Jahren auf dem Hof Leben unter anderem ein Hühnerstall und ein großer Garten. Das Theoriewissen dafür erarbeiteten die Schüler im Unterricht. „In Mathe zum Beispiel errechneten die Schüler Flächeninhalt und Volumen der Hochbeete, die wir angelegt haben“, berichtet Ellen Simon.

Der Unterricht in der Werkstattklasse bezieht die Praxis immer mit ein. So auch vor vier Jahren, als die damaligen Schüler das Hühnerprojekt starteten. Die Idee dazu entstand so: „Wir frühstücken immer gemeinsam. Und damals wollten einige der Jungen immer Eier essen. Also beschlossen wir, einen Stall zu bauen und Hühner zu halten, um uns selbst mit Eiern versorgen zu können“, erzählt Ellen Simon. Auch die nachfolgenden und heutigen Schüler sind vom Hühnerprojekt überzeugt. Im Biologieunterricht erfuhren sie alles über Hühner und deren Haltung. Und im Laufe der Zeit lernten sie



immer Neues dazu – zum Beispiel, dass es Zeiten gibt, in denen Hühner keine Eier legen, und dass es passieren kann, dass kurz vor den Sommerferien, also zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt, Küken schlüpfen. „Die Hühner kamen zu unserem Tischler“, erzählt Steve Hildebrandt. „Aber demnächst kehren sie zu uns zurück.“

Die Schüler machen die Erfahrung, dass sich das Arbeiten im Garten und drumherum lohnt.



Mit dem Hühnerprojekt bewarb sich die Rischborn-Schule bei der Autostadt – und wurde Partnerschule. Mit Unterstützung der Autostadt bauten die Schüler eine automatische Pforte zum Stall. Auch die Futteranlage ist heute automatisiert. Genauso wie das Hühnerprojekt überzeugte die Schule mit der Idee, die Bewässerung zu automatisieren. Erneut wurde sie Partnerschule der Autostadt – mit dem Ergebnis, dass jetzt zwischen den Hochbeeten eine Säule steht, aus der oben das Wasser rieselt, wenn der Sensor auf dem Schulgebäude meldet, dass es regnen muss. Doch statt einfach einen Metall-Regner aufzustellen, beschloss die Werkstattklasse, die Säule im Hundertwasser-Look zu gestalten – im Kunstunterricht.

Auch für dieses Jahr haben sich die Schüler wieder viel vorgenommen. „Wir wollen einen Backofen und ein Häuschen für die Gartengeräte bauen“, verrät Steve Hildebrandt. Außerdem möchten die Schüler das große Feld hinter dem Garten beackern. Hier soll eine Streuobstwiese entstehen. Und damit die eigene Ernte auch im Freien verzehrt werden kann, wollen die Schüler eine Sitzgruppe bauen. Denn sie haben erfahren, dass sich die Mühe im Garten lohnt. „Wir hatten Erdbeeren, Radieschen, Salat, Zucchini, Kräuter und Kartoffeln“, sagt Ellen Simon. Und das meiste davon kommt beim Frühstück auf den Tisch. Lernen hat in der Werkstattklasse der Rischborn-Schule eben viel mit dem Leben zu tun. (kos)